

Erfolg haben und erfolgreich sein

Gespräch zur Reflexion und Entwicklung eines persönlichen Erfolgsverständnisses

Darum geht es

Ziel der Methode ist es, Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, über ihre Vorstellungen von Erfolg und »erfolgreich sein« nachzudenken. So wird ein Bewusstsein für individuelle Perspektiven auf Erfolg gefördert.

Dauer

etwa 45 Minuten, abhängig von Gruppengröße und Diskussionsbedarf

Material/Vorbereitung

- Tafel/Flipchart
- Stifte
- Moderationskarten
- Sitzkreis

Arbeitsform

Arbeit in der Gruppe

Vorgehen

Zum Einstieg wird der Erfolgsbegriff geklärt, etwa über diese Fragen: »Welche erfolgreichen Menschen kennt ihr? Woran macht ihr deren Erfolg konkret fest? Viel Geld? Viele Likes auf Social Media? Bekanntheitsgrad? Statussymbole? Rolle/Funktion (z. B. Chef/Chefin sein)? Viel Wissen? Viele Freunde?«

Darüber kann die Überleitung zur persönlichen Perspektive im eigenen Leben stattfinden. Die Diskussion wird eröffnet mit der Frage »Was bedeutet Erfolg für euch? Wann finde ich mich erfolgreich?« Denkanstöße werden am besten so gegeben, dass eine Orientierung an der eigenen Person und nicht (nur) an normativen Konzepten erfolgt.

Antworten werden als Brainstorming auf der Tafel/Flipchart notiert, um einen Überblick über verschiedene Vorstellungen von Erfolg zu geben.

Nun erhält jeder eine Moderationskarte. Auf dieser Karte wird die persönliche Definition von Erfolg notiert. Die Karten werden eingesammelt und anonym aufgehängt.

Die Moderationskarten werden vorgelesen und die Gruppe hat Gelegenheit darüber zu diskutieren. Es können Fragen gestellt und unterschiedliche Perspektiven ausgetauscht werden.

Als Abschluss werden wichtige Punkte zusammengefasst und die Bedeutung der Selbstreflexion in Bezug auf Erfolg hervorgehoben.